



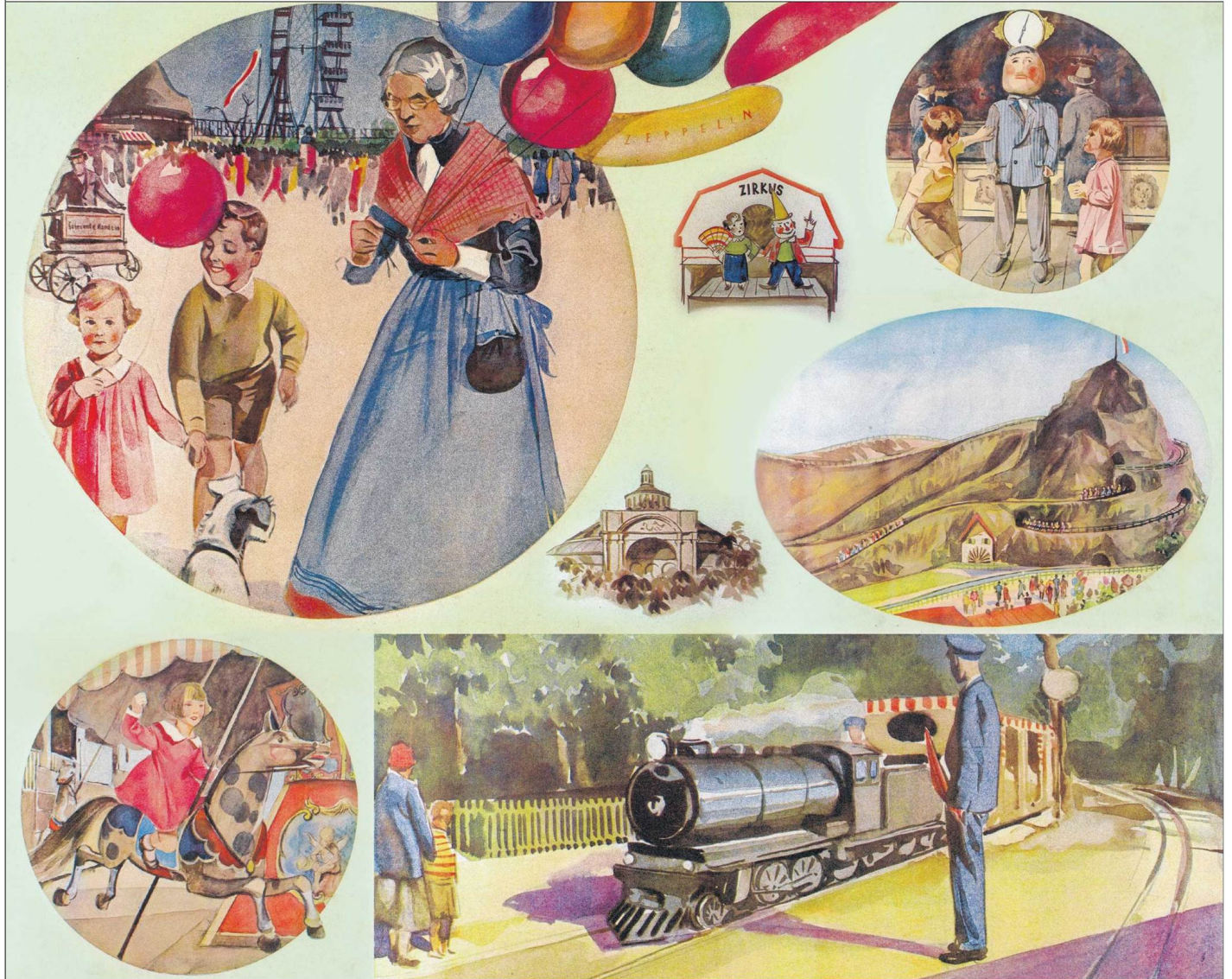
Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

SPUREN GELESEN

Ausflug in den Wurstelprater

Ansichten und Einsichten



„Heut' ist Sonntag und so schön, / Wir möchten in den Prater gehn“ - So beginnt das Kinderbuch „Wurstelprater“, das Spurensucherin Elisabeth Somogyi für die Zeitreisen aus dem Regal gezogen hat. Die Tüftlerin kam nicht nur dem Aufruf des Geschichtsfeuilletons nach, Illustrationen aus historischer Jugendliteratur einzusenden, sondern steuerte damit auch einen bunten Beitrag zum 250-Jahr-Jubiläum der Wiener Vergnügungsstätte bei. Erschienen ist das von Fritz Löw verfasste und vom Atelier Otto gestaltete Werk im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, jedoch ohne Jahresangabe. „Ich kenne das Buch aus meiner Kindheit (40er-Jahre)“, so Zeitreisende Somogyi, aber die Darstellungen lassen darauf schließen, dass es bereits in der Zwischenkriegszeit herausgekommen ist. Zu sehen sind auf den farbenprächtigen Bildern u.a. die alte Hochschaubahn, die 1944 abbrannte (M. r.), sowie die Rotunde (l. daneben), die 1937 den Flammen zum Opfer fiel. Auch das Riesenrad (im Hintergrund des Bildes mit der Ballonverkäuferin) ist im Vorkriegs-Zustand abgebildet, nämlich mit 30 Waggons. Seit der erneuten Betriebsaufnahme 1947 drehen nur noch 15 Gondeln ihre Runden. Collage: Moritz Szalapek

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag